

Wortfelder: Produkte und Werbung; Beschwerden und Reklamation

Grammatik: zweiteilige Konjunktionen *sowohl ... als auch ...* und *weder ... noch ...*; Partizip Präsens als Adjektiv; Relativsatz mit *wo* und *was*

Werbung und Konsum

Startklar!

Wiederholung: Wortfeld *Werbung*; Adjektivendungen; Kommunikation: *Dinge beschreiben*

Seite/ Aufg.	Material	Aufbau
106/1		Wörter: Das Wortfeld „Werbung“
a		1. fakultativ: Klären Sie mit den TN die Bedeutung von „Konsum“ (das Verbrauchen von etwas). Fragen Sie die TN auch, wo ihnen im Alltag überall Werbung begegnet.
	Folie/IWB	2. Die TN ordnen die Adjektive in Stillarbeit zu. Ungeübtere TN vergleichen mit ihrer Partnerin / ihrem Partner. Abschlusskontrolle im Plenum. <i>Lösung:</i> 2 zweiten, 3 technischen, 4 fantastisches, 5 frisches, 6 leckere
b	Folie/IWB	3. Die TN ordnen die Adjektive in Stillarbeit zu. Ungeübtere TN vergleichen mit ihrer Partnerin / ihrem Partner. Abschlusskontrolle im Plenum. <i>Lösung:</i> 1 langweiligen, 3 einfache, 4 persönliches, 5 eigenen
	Zeitschriften, Smartphone	4. fakultativ: Bringen Sie alte Zeitungsschriften mit. Die TN arbeiten in Kleingruppen und suchen ähnliche Sätze in Werbeanzeigen, schneiden Sie aus und kleben sie kollagenartig auf ein Plakat. Wenn Sie nicht genug Zeitschriften haben, können die TN auch Sätze aus Werbungen im Internet mit dem Smartphone suchen und herausschreiben. Hängen Sie die Plakate im Kursraum auf.
	AB 1	Die TN machen die Übung in Einzelarbeit im Kurs oder als Hausaufgabe.
106/2		Grammatik: Adjektivendungen
		1. Wiederholen Sie mit den TN kurz die Adjektivendungen an der Tafel, indem Sie einige Nomen mit Adjektiv deklinieren und die Endungen unterstreichen, z. B. der tolle Computer / ein toller Computer; den tollen Computer / einen tollen Computer. In Kursen mit überwiegend ungeübten TN beschränken Sie sich auf die Deklination mit definitivem Artikel, die hier in der Übung gebraucht wird.
	Folie/IWB	2. Die TN ergänzen die Endungen in Stillarbeit. Ungeübtere TN finden Hilfe in den Beispielen an der Tafel. Gehen Sie herum und helfen Sie bei Schwierigkeiten. Abschlusskontrolle im Plenum. <i>Lösung:</i> a kurzen; b blaue, coole; c alte, moderne; d praktischen, hübschen
		3. Geben Sie den TN einige Produkte an der Tafel vor, z. B. die bunten Espressotassen – die kleinen Glastassen; das gelbe Hemd – die grüne Hose. Die TN sprechen nach dem Muster von a–d eigene kleine Dialoge in Partnerarbeit. Gehen Sie herum und helfen Sie bei Schwierigkeiten.
	AB 2	Die TN machen die Übung in Einzelarbeit im Kurs oder als Hausaufgabe.
106/3		Kommunikation: Dinge beschreiben
		1. Erklären Sie den TN das Spiel. Eine/Ein TN schließt die Augen und beschreibt ein Ding, das sie/er nur mit geschlossenen Augen betasten darf. Besprechen Sie die Redemittel und machen Sie mit den TN mit geöffneten Augen zwei Beispiele im Plenum, damit die TN das Prinzip verstehen.

	Stofftaschen	<p>2. Bringen Sie Stofftaschen mit. Die TN arbeiten in Kleingruppen zu dritt. Jede Gruppe erhält eine Stofftasche, in die jede/jeder TN zwei oder drei kleine Gegenstände steckt, ohne dass die anderen diese sehen. Dann schließt die/der erste TN die Augen und nimmt ein Ding aus der Stofftasche, beschreibt es und versucht zu erraten, was es ist. Dann ist die/der zweite TN an der Reihe. So geht es reihum, bis die Tasche leer ist. Gehen Sie herum und helfen Sie bei Schwierigkeiten.</p> <p><i>Binnendifferenzierung:</i> In Kursen mit ungeübteren TN können die TN, wenn sie etwas erraten haben, ihre Beschreibung noch einmal wiederholen und dann besonders auf die Endungen achten.</p> <p><i>Hinweis:</i> In Kursen, in denen die TN sich gut kennen, können die TN die Taschen auch tauschen, sodass die Dinge überraschender sind.</p>
	AB 3	Die TN machen die Übung in Einzelarbeit im Kurs oder als Hausaufgabe.

Schritt A: Neue Produkte

Los geht's!

Lernziel: Die TN können sich über Werbung und neue Produkte unterhalten.

Seite/ Aufg.	Material	Aufbau
107/A1		Über Produktwerbung sprechen 1
		<p>1. Die Bücher sind geschlossen. Fragen Sie die TN, wo ihnen in der Stadt überall Werbung begegnet, z. B. in der U-Bahn-Station, im Schaufenster etc.</p> <p><i>Hinweis:</i> Zur Vorbereitung auf A2 bitten Sie die TN, ein paar Werbungen zu fotografieren, die ihnen auf dem Heimweg auffallen.</p>
		<p>2. Die TN überlegen zu zweit, wie sie auf neue Produkte aufmerksam werden, und ergänzen den Wortigel im Buch.</p>
		<p>3. Die Paare finden sich mit einem weiteren Paar zusammen, lesen die Sprechblasen und sprechen wie im Beispiel darüber, wie sie selbst auf neue Produkte aufmerksam werden.</p>
		<p>4. fakultativ: Fragen Sie die TN, ob sie sich schon einmal über ein neues Produkt geärgert haben. Die TN erzählen davon: Was war das für ein Produkt? Warum haben sie sich geärgert?</p>
	AB 4, CD 3/63–66	<p><i>im Kurs:</i> Als Vorbereitung auf das Gespräch in A2 können Sie die Übung im Arbeitsbuch vorziehen. Die TN werden in dieser Übung an die Redemittel in A2 herangeführt. Besprechen Sie mit den TN zunächst das Foto mit der Werbung und stellen Sie Fragen: „Was ist zu sehen?“, „Welche Farben gibt es?“, „Was denken Sie über die Werbung?“ Dann hören die TN die Teile der Radiosendung und bearbeiten die Teile a–d wie angegeben. Machen Sie nach jedem Teil eine Abschlusskontrolle.</p>
107/A2		Über Produktwerbung sprechen 2
	Folie/IWB	<p>1. Zeigen Sie die Werbeanzeige 2, die Sprechblasen und den Redemittelkasten auf Folie / dem IWB. Ordnen Sie die Fragen in der Arbeitsanweisung den Redemitteln zu. Besprechen Sie dann mit den TN die Werbung 2 anhand der Fragen und Redemittel. Stellen Sie Nachfragen, um die TN zu weiteren Spekulationen anzuregen, z. B. „Was ist das für ein Getränk?“, „Wie wird es getrunken?“ etc.</p>
		<p>2. Mit ihrer Partnerin / ihrem Partner sprechen die TN über die Werbung 1. Weisen Sie die TN auch auf die Rubrik „Werbung beschreiben und bewerten: Die Werbung verspricht Neues.“ auf der Kommunikationsseite (Kursbuch, S. 115) hin. Gehen Sie herum und helfen Sie durch Nachfragen,</p>

		wenn das Gespräch bei einigen Paaren stockt. Machen Sie ggf. ein Abschlussgespräch im Plenum.
		3. fakultativ: Wenn die TN auf dem Heimweg Werbung fotografiert haben (Hinweis in A1, 1.), sehen sich die Paare diese an und sprechen darüber. Alternativ können die TN auch Werbeanzeigen im Internet suchen und über diese sprechen. Gehen Sie herum und helfen Sie bei Schwierigkeiten. <i>Hinweis:</i> Werbeanzeigen, mit denen die Paare sich schwertun, weil sie nicht so leicht zu durchschauen sind, können Sie auch an das Plenum geben und mit allen TN besprechen.
107/A3		Über Werbung sprechen, die einem gefällt
	Smartphone	1. Geben Sie den TN etwas Zeit, um Werbung, die ihnen gefällt, auf dem Smartphone zu suchen. Vielleicht erinnern sich die TN auch an alte Werbeanzeigen oder -spots, die sie von früher kennen, und finden sie im Internet.
	Folie/IWB	2. Beginnen Sie, indem Sie eine Werbung zeigen, die Ihnen gefällt. Benutzen Sie bei der Beschreibung die Redemittel aus dem Buch.
	Smartphone	3. Die TN arbeiten in Kleingruppen, zeigen sich gegenseitig ihre Werbeanzeigen und -spots und sprechen darüber wie im Beispiel im Buch. Gehen Sie herum und helfen Sie bei Schwierigkeiten.
	AB 5	Die TN machen die Übung in Einzelarbeit im Kurs oder als Hausaufgabe. <i>Binnendifferenzierung:</i> Geübtere TN können auch eine eigene Werbung beschreiben.

Schritt B: Das tut sowohl dem Körper gut, als auch ...

Die zweiteiligen Konjunktionen *sowohl ... als auch* und *weder ... noch*

Lernziel: Die TN können Werbung verstehen.

DTZ: Lesen, Teil 3

Seite/ Aufg.	Material	Aufbau
108/B1		DTZ: Lesen, Teil 3
a	Folie/IWB	1. Zeigen Sie den Lernwortschatz zu B1 (Kursbuch, S. 256 f.) auf Folie. Besprechen Sie mit den TN die neuen Wörter und stellen Sie sicher, dass alle TN sie verstehen. Schreiben Sie ggf. mithilfe der TN kleine Definitionen daneben, z. B. die Zutat = Dinge, die in einem Produkt drin sind (Zucker in Schokolade); der Geschmack = Nomen zu „schmecken“ etc.
	AB 6	<i>im Kurs:</i> Zur Festigung des Wortschatzes bearbeiten die TN die Übung in Stillarbeit. Abschlusskontrolle im Plenum. <i>Binnendifferenzierung:</i> In Kursen mit überwiegend geübten TN lösen die TN diese Übung ohne vorherige Worterklärung (Punkt 1).
	Folie/IWB	2. Die TN haben den Prüfungsteil Lesen, Teil 3 in Lektion 8 erarbeitet (Kursbuch, S. 104/105). Wenn Sie die Aufgabe unter Prüfungsbedingungen durchführen möchten, geben Sie den TN zehn Minuten Zeit, um die Texte A-C zu lesen und die Aufgaben dazu zu bearbeiten. Die TN arbeiten in Stillarbeit. Abschlusskontrolle im Plenum. <i>Lösung:</i> A: 1 richtig, 2 b; B: 1 falsch, 2 a, C: 1 falsch, 2 c
		3. fakultativ: Wenn Sie den Prüfungsteil noch einmal Schritt für Schritt erarbeiten möchten, bitten Sie die TN, bei jedem Text zunächst wichtige Wörter in den Aufgaben zu markieren und dann ähnliche Begriffe in den

		Texten zu unterstreichen. Zeigen Sie diese bei der Abschlusskontrolle noch einmal auf Folie / dem IWB und besprechen Sie jede Lösung am Text. Fragen Sie die TN, wo sie die Lösungen im Text finden, und markieren Sie.
		Leseverstehen: Einführung der zweiteiligen Konjunktionen sowohl ... als auch und weder ... noch
b		4. Die TN suchen die Sätze in den Texten A-C und ergänzen in Stillarbeit. Abschlusskontrolle im Plenum. Bitten Sie die TN zu sagen, wo Sie die Sätze gefunden haben (1 Text A; 2 Text B). <i>Lösung:</i> 2 noch
c		5. Die TN überlegen, was die Sätze im Grammatik-Kasten in b bedeuten, und kreuzen in Stillarbeit an. Ungeübtere TN arbeiten zu zweit. Abschlusskontrolle im Plenum. <i>Lösung:</i> 1 Das tut dem Körper und auch der Seele gut. 2 Man muss nicht täglich in die Klinik kommen und auch nicht die Essgewohnheiten ändern.
	Folie/IWB	6. Eine/Ein TN liest noch einmal den ersten Satz aus b und die Erklärung aus c vor. Erklären Sie, dass man „sowohl ... als auch“ benutzt, wenn zwei Dinge gleichzeitig zutreffen. Zeigen Sie dabei die Sätze aus c auf Folie / dem IWB und unterstreichen Sie in Item 1 „und“. Bitten Sie dann einen TN, noch einmal Satz 2 aus b und die Erklärung aus c vorzulesen. Erklären Sie dann, dass „weder ... noch“ benutzt wird, wenn zwei Dinge gleichzeitig verneint werden. Unterstreichen Sie dabei in c/Item 2 „nicht“ / „und auch nicht“. Weisen Sie die TN darauf hin, dass „sowohl ... als auch“ bzw. „weder ... noch“ genauso wie die zweiteiligen Konjunktionen „nicht nur ..., sondern auch ...“, „zwar ... aber ...“, „entweder ... oder“ und „je ... desto/umso“, die die TN bereits aus Lektion 6 und 7 kennen, immer zusammen benutzt werden. Verweisen Sie an dieser Stelle auch auf den Grammatik-Kasten und die Grammatikübersicht 1 und 2 (Kursbuch, S. 114). Die kleine Schreibaufgabe lösen die TN als Hausaufgabe und geben sie Ihnen zur Korrektur ab. Geben Sie eine Mindestanzahl von Sätzen vor. <i>Hinweis:</i> An dieser Stelle können Sie das Audiotraining 1 zur Einübung von „weder ... noch“ nutzen
	Tuch oder Ball	7. fakultativ: Spielen Sie mit den TN das Spiel „Kofferpacken“ in abgewandelter Form. Bitten Sie die TN, sich vorzustellen, sie gingen zusammen für ein gemeinsames Essen einkaufen. Jede/Jeder sagt, was sie/er nicht mag. Beginnen Sie: „Ich mag weder Rotkohl noch Zwiebeln.“ Werfen Sie einer/einem TN ein Tuch oder einen weichen Ball zu. Sie/Er wiederholt nur den letzten Teil und setzt einen neuen hinzu: „Ich mag weder Zwiebeln noch rote Äpfel.“ Sie/Er wirft das Tuch der/dem nächsten zu etc. Für „sowohl ... als auch“ bietet sich die Situation einer gemeinsamen Urlaubsreise an: „Ich nehme sowohl meine Zahnbürste als auch meine Lesebrille mit.“ Dann weiter wie oben beschrieben. Durch das permanente spielerische Wiederholen der zweiteiligen Konjunktionen sollen sich die zwei Bestandteile im Gedächtnis der TN verankern. Helfen Sie ggf. bei der Formulierung der Beispiele, aber korrigieren Sie auch, denn der Gebrauch der zweiteiligen Konjunktionen soll sich durch diese spielerische Übung richtig einprägen.
	AB 7-8	Die TN machen die Übungen in Einzelarbeit im Kurs oder als Hausaufgabe.
109/B2		Anwendungsaufgabe zu den zweiteiligen Konjunktionen sowohl ... als auch und weder ... noch
		1. Die TN sehen sich die Bilder an und formulieren in Stillarbeit Sätze wie im Beispiel vorgegeben. Geübtere TN lösen die Aufgabe in Stillarbeit, ungeübtere TN arbeiten zu zweit.

		Abschlusskontrolle im Plenum. <i>Lösung:</i> 1 Der Fitness-Riegel hat weder Zucker noch Fett. 2 Der Veggie-Burger ist sowohl lecker als auch gesund. 3 Die Limonade schmeckt weder langweilig noch (ist sie) zu süß – sondern einfach nur gut!
		2. fakultativ: Die TN überlegen sich in Partnerarbeit weitere Produkte und formulieren ein oder zwei Sätze dazu wie in der Aufgabe. Anschließend stellen die Paare ihre Produkte im Plenum vor.
	AB 9	Die TN machen die Übungen in Einzelarbeit im Kurs oder als Hausaufgabe.
109/B3		Aktivität im Kurs: Ein neues Produkt präsentieren
a		1. Sammeln Sie zunächst mit den TN an der Tafel einige Ideen zu neuen Produkten. Geben Sie dabei eine Idee vor, z. B. eine Wolken-Sonnenbrille, die auch bei grauem Regenwetter die Welt in bunten Farben zeigt, oder eine Vorleeselampe, die Kindern oder auch den TN vorliest, wenn man sie einschaltet und ein Buch darunterlegt.
		2. Die TN arbeiten in Kleingruppen und überlegen sich ein neues Produkt oder wählen eins von der Tafel aus und machen sich zu den Fragen im Buch Notizen.
b		3. Die TN sehen sich die Redemittel im Buch an und stellen mit ihrer Hilfe ihr Produkt einer anderen Kleingruppe vor. Weisen Sie die TN auch auf die Rubrik „ein Produkt präsentieren: Das Beste kommt noch: ...“ auf der Kommunikationsseite (Kursbuch, S. 115) hin. Die Kleingruppen wechseln mehrfach, sodass jede Kleingruppe ihr Produkt mehrmals vorstellt. Gehen Sie herum und helfen Sie bei Schwierigkeiten.
	AB 10	Die TN machen die Übung in Einzelarbeit im Kurs oder als Hausaufgabe.
	AB 11, CD 3/67	<i>Phonetik:</i> im Kurs: Die TN hören das Gespräch in a und lesen im Buch mit. Fordern Sie die TN auf, darauf zu achten, welches Wort betont ist, und dieses zu unterstreichen. Anschließend hören die TN in b das Gespräch noch einmal und markieren wie im Beispiel vorgegeben, ob sich die Stimme am Satzende hebt oder senkt. Die TN sollten feststellen, dass bei aufgeregtem ärgerlichem Sprechen die Stimme häufig lauter wird und nach oben geht. Allerdings ist der Unterschied zu dieser und der neutralen Sprechweise sehr fein. Die TN lesen das Gespräch dann mit ihrer Partnerin / ihrem Partner laut und achten dabei auf die Betonung.

Schritt C: Das ist nicht die passende Größe.

Das Partizip Präsens als Adjektiv

Lernziel: Die TN können Produkte und falsche Werbeversprechen reklamieren.

Seite/ Aufg.	Material	Aufbau
110/C1		Präsentation des Partizips Präsens als Adjektiv
a	Kärtchen	1. Kopieren Sie die Zeichnungen im Buch auf Kärtchen, und zwar so oft, dass jeweils zwei TN ein Kärtchen bekommen. In Partnerarbeit beschreiben die TN ihr Bild. Geben Sie ihnen dazu einige Leitfragen wie in der DTZ-Prüfung: „Was sehen Sie auf dem Bild?“, „Was ist die Situation?“, „Ist die Person zufrieden? Warum (nicht)?“ Die Bücher bleiben dabei geschlossen. Gehen Sie herum und helfen Sie bei Schwierigkeiten. <i>Binnendifferenzierung:</i> Geübtere Paare erhalten zwei Bilder, sodass jede/jeder TN ein Bild komplett beschreibt, die Partnerin / der Partner hört zu und ergänzt ggf.
	Kärtchen	2. Wenn die TN nicht erkannt haben, dass sich auf den Bildern Kunden beschwerten, machen Sie die TN auf die Seitenüberschrift „Das ist nicht die

		<p>passende Größe.“ aufmerksam. Besprechen Sie mit den TN, dass es sich um Kunden handelt, die nicht zufrieden mit einem Produkt sind. Die Paare überlegen anschließend, was die Person/Personen wohl sagt/sagen, und machen sich Notizen (nicht mehr als 3–4 Sätze).</p> <p><i>Binnendifferenzierung:</i> Geübtere TN arbeiten allein zu ihrem Bild.</p>
	Folie/IWB	<p>3. Legen Sie eine Folie mit allen Bildern auf bzw. zeigen Sie sie am IWB. Einige Paare lesen Sätze vor. Dabei können bereits bekannte Redemittel zum Thema „sich beschweren“ auch schon wiederholt werden.</p>
	CD 2/ 24–27	<p>4. Die TN öffnen ihr Buch, hören die Gespräche und ordnen zu. Geübtere TN lösen die Aufgabe in Stillarbeit, ungeübtere TN arbeiten zu zweit. Abschlusskontrolle im Plenum.</p> <p><i>Lösung:</i> 2 D, 3 A, 4 C</p>
		<p>5. fakultativ: Sprechen Sie mit den TN über den Unterschied zwischen Umtausch und Reklamation. Bei den Beispielen hier handelt es sich um Reklamationen, weil die Waren entweder fehlerhaft sind oder falsch geliefert wurden. Der Händler ist hier gesetzlich verpflichtet, nachzubessern. Beim Umtausch ist die Ware nicht fehlerhaft, sondern der Wunsch, die Ware zurückzugeben, geht von der Kundin / dem Kunden aus, weil sie z. B. nicht gefällt oder ein falsches Teil gekauft wurde. Hier kann der Händler die Ware zurücknehmen, muss es aber nicht. Außerdem hat die Kundin / der Kunde keinen Anspruch auf Erstattung des Kaufpreises. Sie/Er muss auch einen Gutschein akzeptieren. Manchmal schließt ein Händler Waren auch ausdrücklich vom Umtausch aus, z. B. Badebekleidung oder manche Sonderangebote.</p> <p>Fordern Sie die TN auf zu erzählen, wie diese Situationen in ihren Heimatländern verlaufen würden. Machen Sie die TN abschließend darauf aufmerksam, dass die Rechte und Pflichten von Käufer/in und Verkäufer/in in Deutschland genau geregelt sind.</p>
		<p><i>Landeskunde:</i> Den präsentierten Situationen liegt nach deutschem Recht ein Kaufvertrag zugrunde, d. h., sowohl Käufer/in als auch Verkäufer/in haben Rechte und Pflichten. Die/Der Verkäufer/in verpflichtet sich zur Übergabe und Übereignung des Produkts. Die/Der Käufer/in verpflichtet sich zur Zahlung des vereinbarten Preises. Es ist auch geregelt, innerhalb welcher Frist ein Kaufvertrag widerrufen werden kann, d. h., unter welchen Bedingungen die Ware zurückgenommen oder umgetauscht werden muss. Dies gilt auch bei Online-Käufen. Als Käufer/in muss man hierzu den Kauf durch einen Kassenbon oder eine Rechnung belegen können.</p>
b	CD 2/ 24–27, Folie/IWB	<p>6. Die TN lesen Sätze und ordnen die Partizipien Präsens zu. Geübtere TN lösen die Aufgabe in Stillarbeit, ungeübtere TN arbeiten zu zweit. Dann hören sie die Gespräche noch einmal zur Kontrolle. Abschlusskontrolle im Plenum. Fragen Sie dabei, welches Verb zu den zu ergänzenden Adjektiven passt und schreiben Sie sie neben die Sätze (passen, sprechen, stören, fehlen).</p> <p><i>Lösung:</i> 2 sprechende, 3 störende, 4 fehlenden</p>
c	Folie/IWB	<p>7. Die TN ergänzen die Tabelle in Stillarbeit wie in dem Beispiel, ungeübtere TN arbeiten zu zweit. Abschlusskontrolle im Plenum.</p> <p><i>Lösung:</i> (von oben nach unten) stört, passt, fehlen</p>
		<p>8. Schreiben Sie die Nomen mit den Partizipien an die Tafel und zeigen Sie anhand des Tafelbilds, wie man aus Verben Adjektive bilden kann. Die TN sollten erkennen, dass das Partizip Präsens aus dem Verb im Infinitiv und „-d“ gebildet wird und wie ein Adjektiv benutzt wird. Es bekommt daher die gleichen Endungen wie Adjektive nach dem bestimmten bzw. unbestimmten</p>

		<p>Artikel, die die TN bereits aus <i>Schritt für Schritt in Alltag und Beruf 4 / Lektion 9 und 10</i> kennen. Erinnern Sie die TN daran, dass sich die Endungen der Adjektive und somit auch die des Partizip Präsens nach Genus, Numerus und Kasus des nachfolgenden Nomens richten.</p> <div style="border: 1px solid gray; padding: 5px; margin: 10px 0;"> <p><i>der</i> sprechende Roboter <i>ein</i> sprechender Roboter verb + d + Endung verb + d + Endung</p> </div>
		<p>9. Bilden Sie weitere Beispiele mit den TN, z. B. „der schreibende Teilnehmer“, eine lachende Frau“. Verweisen Sie die TN auch auf die Grammatikübersicht 3 (Kursbuch, S. 114). Die kleine Schreibaufgabe lösen die TN als Hausaufgabe oder im Kurs, wenn sie mit Übung 12 im Arbeitsbuch schneller fertig sind als die anderen.</p> <p><i>Hinweis:</i> An dieser Stelle passt das Audiotraining 3. Die TN sprechen in den Pausen im Chor.</p>
	AB 12	<p><i>im Kurs:</i> Klären Sie mit den TN das Genus von „Junge“, „Radio“, „Uhr“ und „Ringe“. Die TN lesen dann den Text in a und markieren die Endungen in den entsprechenden Farben. Anschließend ergänzen sie die Endungen in der Tabelle in b. Geübtere TN lösen die Aufgabe in Stillarbeit, ungeübtere TN arbeiten zu zweit. Abschlusskontrolle im Plenum. Den TN soll durch die Übung bewusst werden, dass die Deklination des Partizip Präsens der Adjektivdeklination nach dem bestimmten bzw. unbestimmten Artikel entspricht.</p>
	AB 13	<p>Die TN machen die Übung in Einzelarbeit im Kurs oder als Hausaufgabe.</p>
110/C2		<p>Rollenspiel: Sich über etwas beschweren</p>
a	Folie/IWB	<p>1. Zeigen Sie die Aufgabe auf Folie / dem IWB. Deuten Sie auf die Redemittel und fragen Sie: „Wer sagt was?“ Die TN lesen die Redemittel und ergänzen wie im Beispiel vorgegeben. Geübtere TN lösen die Aufgabe in Stillarbeit, ungeübtere TN arbeiten zu zweit.</p> <p>Abschlusskontrolle im Plenum. Verweisen Sie an dieser Stelle auch auf die Rubriken „Sich beschweren: Ich habe leider festgestellt, dass ...“ und „Mit Verständnis auf den Kunden reagieren: Das tut mir leid.“ auf der Kommunikationsseite (Kursbuch, S. 115) und gehen Sie auf Wortschatzfragen ein. Die kleine Schreibaufgabe erledigen die TN als Hausaufgabe und geben Ihnen den Text zur Korrektur ab.</p> <p><i>Lösung:</i> 2 V, 3 V, 4 K, 5 V, 6 K, 7 K, 8 V, 9 V, 10 K, 11 K</p>
	KV L9/C2a im Lehrwerk-service, Scheren, Klebstoff	<p>2. fakultativ: Um die Redemittel weiter vorzubereiten, können Sie die Kopiervorlage im Lehrwerk-service unter www.hueber.de/schritt-fuer-schritt an die TN verteilen. Die TN schneiden die Sätze aus und ordnen Sie den passenden Rubriken aus dem Dialoggerüst zu. Gehen Sie herum und helfen Sie bei Schwierigkeiten.</p> <p>Abschlusskontrolle im Plenum. Erst danach kleben die TN die Sätze in der Kopiervorlage auf.</p>
b	ggf. KV L9/C2a im Lehrwerk-service	<p>3. Die TN lesen die beiden Situationen. Klären Sie ggf. Wortschatzfragen. Dann wählen die TN mit ihrer Partnerin / ihrem Partner eine Situation aus und markieren in a Sätze, die sie verwenden möchten.</p> <p><i>Hinweis:</i> Wenn Sie mit der Kopiervorlage gearbeitet haben, markieren die TN ihre Sätze dort.</p>
c		<p>4. Die TN lesen die Vorgaben im Dialoggerüst. Geübtere TN spielen die ausgewählte Situation spontan, ungeübtere TN machen sich zunächst Notizen und spielen dann das Gespräch. In jedem Fall sollten dabei die Redemittel aus a benutzt werden.</p>

		Die TN spielen die Kundengespräche jeweils zweimal, d. h., sie wechseln nach dem ersten Durchgang die Rollen und können den Verlauf des Gesprächs dabei variieren. Dann spielen die Paare zur zweiten Situation ein weiteres Rollenspiel nach dem gleichen Muster.
	AB 14	Die TN machen die Übung in Einzelarbeit im Kurs oder als Hausaufgabe.
111/C3		Ratespiel: Wer hat sich schon einmal beschwert?
		1. Die TN überlegen, ob sie sich schon einmal beschwert haben, und schreiben auf einen Zettel, wann, wo und warum sie sich beschwert haben. TN, die sich noch nie selbst beschwert haben, können auch eine Situation beschreiben, in der sie sich gern beschwert hätten, es aber nicht getan haben.
		2. In Kleingruppen mischen die TN ihre Zettel. Eine/Ein TN zieht einen Zettel und liest ihn vor, die anderen raten, von wem der Zettel ist. Dann zieht die/der nächste TN etc.
	AB 15	<i>im Kurs:</i> Besprechen Sie mit den TN Situation 1 und machen Sie zu den vorgegebenen Fragen Notizen an der Tafel, besonders zu dem Punkt „Was möchten Sie erreichen?“ Machen Sie den TN klar, dass eine Beschwerde-E-Mail ein klares Ziel haben sollte. Geübtere TN schreiben mithilfe der Vorgaben an der Tafel und der Redemittel „sich beschweren: Ich habe leider festgestellt, dass ...“ auf der Kommunikationsseite (Kursbuch, S. 115) eine Beschwerde-E-Mail. Mit ungeübten TN schreiben Sie zunächst eine E-Mail zu Situation 1 gemeinsam an der Tafel. Weisen Sie die TN auch hier auf die Redemittel hin. Erst danach schreiben alle TN in Stillarbeit eine E-Mail zu Situation 2. Gehen Sie herum und helfen Sie bei Schwierigkeiten. Sammeln Sie die E-Mails ein und korrigieren Sie sie.

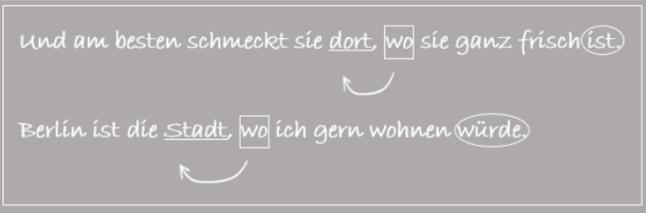
Schritt D: Werbeversprechen

Relativsätze mit *wo* und *was*

Lernziel: Die TN können Werbeansagen verstehen und Kundenbewertungen schreiben.

DTZ: Lesen, Teil 3 (Arbeitsbuch)

Seite/ Aufg.	Material	Aufbau
112/D1		Präsentation der Relativsätze mit <i>wo</i> und <i>was</i>
a	CD 2/28	1. Klären Sie vor dem Hören die Wörter „Frucht“ und „Marke“. Dann lesen die TN die Sätze, hören die Werbeansagen und kreuzen an. Abschlusskontrolle im Plenum. <i>Lösung:</i> 1 selbst Eis machen. 2 ist weder groß noch schwer.
b	CD 2/28	2. Die TN lesen die Stichworte und markieren zunächst aus dem Gedächtnis ganz dünn mit dem Bleistift. Dann hören sie noch einmal, prüfen und ergänzen bzw. korrigieren. Abschlusskontrolle im Plenum. <i>Lösung:</i> Gewicht, Größe, Reinigung, Verkaufsstellen
		<i>fakultativ:</i> In Gruppen mit vorwiegend geübteren TN können Sie noch einmal hören und Notizen zu diesen Informationen machen lassen (Gewicht und Größe: klein und superleicht; Reinigung: einfach zu reinigen; Verkaufsstellen: wo es Elektro-Markenartikel gibt oder im Online-Shop).
c	CD 2/28	3. Die TN ergänzen „wo“ oder „was“ in Stillarbeit, ungeübtere TN arbeiten zu zweit. Der gelbe Infokasten hilft ihnen dabei. Dann hören die TN zur Kontrolle noch einmal die Werbeansage. Abschlusskontrolle im Plenum.

		<p><i>Lösung:</i> (von oben nach unten) was, was, wo</p> <p>4. Schreiben Sie den ersten Satz an die Tafel. Markieren Sie die Verben und das Relativpronomen. Fragen Sie, woher die TN eine solche Struktur schon kennen, und erinnern Sie sie ggf. an die Relativsätze, die bereits in Lektion 2 und Lektion 7 eingeführt wurden. Fragen Sie, worauf sich das Relativpronomen „wo“ bezieht. Markieren Sie auf Zuruf die Lokalangabe „dort“ und verbinden Sie sie mit einem Pfeil. Machen Sie anhand des Tafelbildes noch einmal deutlich, dass der Relativsatz immer direkt nach dem Wort steht, das er näher beschreibt, und wie in allen anderen Nebensätzen auch hier das finite Verb am Ende steht. Weisen Sie die TN darauf hin, dass sich das Relativpronomen „wo“ auch auf andere unbestimmte Ortsangaben wie „da“, „überall“, „die Stadt“, „der Ort“ etc. beziehen kann. Machen Sie ggf. weitere Beispiele und schreiben Sie sie an die Tafel.</p>  <p>Und am besten schmeckt sie dort, wo sie ganz frisch ist.</p> <p>Berlin ist die Stadt, wo ich gern wohnen würde.</p>
		<p>5. Notieren Sie dann den zweiten Satz an der Tafel und verfahren Sie genauso. Erklären Sie, dass der Relativsatz auch nach „alles“, „etwas“, „nichts“, „vieles“ etc. mit „was“ eingeleitet wird. Machen Sie mit den TN zusammen für alle diese Wörter Beispielsätze und notieren Sie diese an der Tafel. Verweisen Sie auch auf den Grammatik-Kasten und die Grammatikübersicht 4 (Kursbuch, S. 114). Die kleine Schreibaufgabe lösen die TN als Hausaufgabe oder zum Abschluss der Stunde, wenn noch Zeit ist. Wer möchte, kann seine Geschichte am nächsten Tag präsentieren.</p> <p><i>Hinweis:</i> Hier können Sie das Audiotraining 2 einsetzen. Die TN sprechen im Chor.</p>
	AB 16–17	Die TN machen die Übungen in Einzelarbeit im Kurs oder als Hausaufgabe.
112/D2		Kundenbewertungen verstehen und selbst schreiben
a	Folie/IWB	<p>1. Erklären Sie den TN, dass sie hier zwei Kundenbewertungen zu <i>Eis-Quick</i> haben. Die TN lesen die Bewertungen und markieren in Stillarbeit in D1 b die Punkte, die in den Bewertungen vorkommen, wenn möglich für jeden Text eine Farbe. Ungeübtere TN arbeiten mit ihrer Partnerin / ihrem Partner. Abschlusskontrolle im Plenum. Besprechen Sie dabei auch unbekanntes Wortschatz.</p> <p><i>Lösung:</i> Text 1: Gewicht: 2,5 kg, Preis: 49,- Euro; Text 2: Größe: wenig Platz, Reinigung: das Saubermachen. Man hat ziemlich viel Mühe, weil man alle Teile auseinandernehmen muss und sie dann erst abwaschen kann.</p>
		<p>2. Fragen Sie die TN, ob Sie solche Bewertungen im Internet lesen, bevor sie ein Produkt kaufen. Spielen solche Bewertungen/Meinungen für die TN eine Rolle?</p>
b	Folie/IWB	<p>3. Die TN sehen sich die Redemittel an und unterstreichen, welche Redemittel wo in den Kundenbewertungen in a vorkommen. Abschlusskontrolle im Plenum. Weisen Sie die TN auch auf die Rubrik „eine Kundenbewertung schreiben: Leider muss man aber sagen ...“ auf der Kommunikationsseite (Kursbuch, S. 115) hin.</p>
		<p>4. fakultativ: In Kursen mit überwiegend ungeübten TN lesen die TN den vorgegebenen Anfang der Bewertung zu „Glückschluck“. Die Anzeige finden die TN in B1 a (S. 108). Übertragen Sie den Anfang an die Tafel und schreiben Sie die Bewertung im Plenum mit den TN gemeinsam.</p>

KV L9/D2 im Lehrwerk- service		<p>5. Die TN suchen sich ein Produkt aus der Lektion aus (im Kursbuch: A2 „Nipp-Kick“ (S. 107), B1 „Glückschluck“ und „Sano-Husch“ (S. 108); im Arbeitsbuch: Übung 4 „Limette“ (S. 211), Übung 7 „Alavera“ (S. 212)) oder Sie verteilen die Kopiervorlage aus dem Lehrwerkservice unter www.hueber.de/schritt-fuer-schritt an die TN. Die TN schreiben in Stillarbeit eine eigene Bewertung zu einem Produkt. Ungeübtere TN arbeiten zu zweit. Gehen Sie herum und helfen Sie bei Schwierigkeiten.</p>
		<p>6. Einige TN lesen ihre Bewertung im Plenum vor.</p> <p><i>Binnendifferenzierung:</i> Geübtere TN können zu den Bewertungen anderer TN auch einen Kommentar schreiben. Wenn Sie mit einer Lernplattform arbeiten, können die TN ihre Bewertungen dort einstellen und dazu die Blogfunktion nutzen.</p>
AB 18, CD 3/70–72		<p><i>im Kurs:</i> Die TN hören die Bewertungen und notieren in a Smileys. In b ergänzen Sie die Bewertungen, hören dann noch einmal und vergleichen. Machen Sie eine Abschlusskontrolle auf Folie / dem IWB.</p>
AB 19		<p><i>DTZ: Lesen, Teil 3:</i> im Kurs: Wenn Sie die Übung unter Prüfungsbedingungen durchführen möchten, geben Sie den TN die Zeit vor, etwa sechs Minuten. Machen Sie eine Abschlusskontrolle im Plenum.</p> <p><i>Hinweis:</i> In der Prüfung gibt es in diesem Prüfungsteil drei Lesetexte mit je zwei Aufgaben. Die TN haben dann etwa neun Minuten Zeit, diese zu bearbeiten.</p>

Schritt E: Sachliche Infotexte

Lernziel: Die TN können einen Sachtext rund um das Thema „Produktbestellung“ lesen und grob inhaltlich verstehen.

DTZ: Lesen, Teil 4

Seite/ Aufg.	Material	Aufbau
113/E1		<p>Leseverstehen: Allgemeine Geschäftsbedingungen bei einer Online-Bestellung verstehen</p>
a	Folie/IWB	<p>1. Die Bücher sind geschlossen. Zeigen Sie die Überschrift und die Paragraphentitel auf Folie / dem IWB so, dass der eigentliche Text nicht zu lesen ist. Fragen Sie die TN, was „Allgemeine Geschäftsbedingungen“ sind. Wo gibt es das? Wo haben die TN das schon einmal gesehen? Was steht da normalerweise drin?</p> <p>Sprechen Sie mit den TN darüber, was „Allgemeine Geschäftsbedingungen“ sind. Erklären Sie ggf., dass eine Firma ihre allgemeinen Geschäftsbedingungen nicht willkürlich formulieren darf, sondern dass es dafür in Deutschland gesetzliche Vorgaben gibt, die eine Firma nicht unterschreiten darf, d. h. sie darf ihren Kunden nicht weniger Rechte geben als im Gesetz vorgegeben, sie darf ihnen aber mehr Rechte einräumen, z. B. eine lebenslange Garantie oder ein Rückgaberecht von einem Jahr.</p>
	ggf. Folie/IWB	<p>2. Die TN haben den Prüfungsteil Lesen, Teil 4 in Lektion 8 erarbeitet (Kursbuch, S. 104/105). Wenn Sie die Aufgabe unter Prüfungsbedingungen durchführen möchten, geben Sie den TN etwa acht Minuten Zeit, um den Text in Stillarbeit zu lesen und die Aufgaben zu lösen. Erklären Sie den TN, dass sie nicht den ganzen Text in allen Einzelheiten verstehen müssen, sondern sich auf die Aufgaben und deren Lösung konzentrieren sollen. Abschlusskontrolle im Plenum. Besprechen Sie dabei unbekanntes Wortschatz.</p>

		<p><i>Hinweis:</i> Wenn die TN sich mit diesem Text schwertun, besprechen Sie ihn, indem Sie ihn auf Folie zeigen, die entsprechenden Textstellen markieren und mit den TN noch einmal über den Inhalt sprechen.</p> <p><i>Lösung:</i> 1 falsch, 2 falsch, 3 richtig</p>
		<p>3. Zeigen Sie auf den Infokasten und erklären Sie den TN kurz, dass die Form „hergestellt wurden“ eine Vergangenheitsform des Passivs ist, das die TN bereits aus <i>Schritt für Schritt in Alltag und Beruf 4</i>, Lektion 10 kennen. Es reicht, wenn die TN die Form rezeptiv verstehen.</p>
b		<p>4. Ein TN liest die Aufgabe vor. „AGB“ oder „AGBs“ ist eine Abkürzung für „Allgemeine Geschäftsbedingungen“. Verweisen Sie die TN noch einmal auf den Text in E1 a, besonders auf den Firmennamen „SchokoKompanie GmbH“. Fragen Sie die TN, ob sie die Abkürzung „GmbH“ kennen. Wenn nicht, geben die TN das in ihre Smartphones ein. Erklären Sie, dass „Gesellschaft mit beschränkter Haftung“ eine bestimmte gesetzlich geregelte Form einer Firma ist (Rechtsform).</p>
		<p>5. Die TN recherchieren die anderen Abkürzungen und Zeichen in Partnerarbeit im Internet und machen sich Notizen. Abschlusskontrolle im Plenum. Fragen Sie die TN dabei, welche der Abkürzungen und Zeichen sie schon einmal gesehen haben und wo.</p> <p><i>Lösung:</i> e. V. = eingetragener Verein; € = Euro; GmbH = Gesellschaft mit beschränkter Haftung; § = Paragraph; CHF = Schweizer Franken; MwSt. = Mehrwertsteuer; IBAN = Internationale Bankkontonummer; % = Prozent</p>
		<p>6. Fragen Sie die TN, ob sie noch weitere Abkürzungen und spezielle Zeichen kennen, z. B. „ÖPNV“ oder „Lkw“, und notieren Sie an der Tafel. Die TN recherchieren wie oben.</p>
	AB 20	<p><i>DTZ: Lesen, Teil 4:</i> im Kurs: Wenn Sie die Übung unter Prüfungsbedingungen durchführen möchten, geben Sie den TN die Zeit vor, etwa acht Minuten. Machen Sie eine Abschlusskontrolle im Plenum.</p>
	AB 21	<p>Die TN machen die Übung in Einzelarbeit im Kurs oder als Hausaufgabe.</p>

Audio- und Videotraining

Seite/ Aufg.	Material	Aufbau
		Audiotraining 1: Ein schwieriger Mensch
	CD 2/29	Die TN hören eine Frage und antworten mit „weder ... noch“, z. B. „Ich jogge und schwimme gern. Kommst du mal mit?“ Die TN antworten: „Nein, ich mag weder joggen noch schwimmen.“ Dabei kommt es auch auf die Satzmelodie an. Nach der Sprechpause hören die TN den korrekten Satz.
		Audiotraining 2: Mein Lieblingsort
	CD 2/30	Die TN hören eine Frage und ein Stichwort, mit dem sie einen Relativsatz mit „da, wo“ formulieren sollen, z. B. „Was ist dein Lieblingsort? – sich wohlfühlen“. Die TN formulieren: „Mein Lieblingsort ist da, wo ich mich wohlfühle.“ Dabei kommt es auch auf die Satzmelodie an. Nach der Sprechpause hören die TN den korrekten Satz.
		Audiotraining 3: Eine sprechende Puppe!
	CD 2/31	Die TN hören eine Aussage, auf die sie mit dem Partizip Präsens als Adjektiv antworten sollen. Sie hören z. B.: „Die Puppe spricht ja!“ Die TN antworten: „Ja, das ist eine sprechende Puppe.“ Dabei kommt es auch auf die Satzmelodie an. Nach der Sprechpause hören die TN den korrekten Satz.

Schritt für Schritt zum DTZ: Hören, Teil 4; Lesen, Teil 5

Seite/ Aufg.	Material	Aufbau
		<p>DTZ-Info: Hören, Teil 4 Der Teil Hören, Teil 4 ist der letzte Teil des Subtests Hören. Er ist zugleich der anspruchsvollste. Die TN sollen unterschiedliche Meinungen zu einem Thema verstehen. Dieser Teil ist meist wie eine Radiosendung gestaltet mit einer kurzen Einführung ins Thema, dann äußern verschiedene Personen nacheinander ihre Meinung dazu. In der Prüfung gibt es dazu immer ein Beispiel und drei Meinungsäußerungen. Die TN haben sechs Sätze vorliegen, die zu den einzelnen Meinungen passen. Aus diesen sechs Sätzen müssen sie den jeweils passenden auswählen. Der Satz des Beispiels fällt weg, da er nicht noch einmal vorkommen kann, sodass nur fünf Sätze zur Auswahl übrigbleiben. Zwei Sätze passen nicht. Die TN hören jede Meinungsäußerung nur einmal.</p> <p>DTZ-Info: Lesen, Teil 5 In Lesen, Teil 5 befassen sich die TN mit dem fünften und letzten Teil des Subtests Lesen, in dem die TN Wörter in einem formellen Brief ergänzen müssen. In der Prüfung gibt es dazu ein Beispiel und sechs Multiple-Choice-Aufgaben. Für alle fünf Teile im Teil „Lesen“ haben die TN insgesamt 45 Minuten Zeit. Rein rechnerisch haben die TN also für jeden Subteil neun Minuten Zeit.</p>
116/1		Vorbereitung: Hören, Teil 4
a		<p>1. Schreiben Sie das Thema „Offene Läden am Sonntag: eine gute Idee?“ an die Tafel. Sprechen Sie mit den TN zur Einstimmung kurz über das Thema. Finden die TN das gut? Warum (nicht)? Was sind Vorteile/Nachteile? Wie ist es in der Heimat? Machen Sie Notizen an der Tafel.</p>
		<p>2. Die TN lesen in Stillarbeit die Sätze, ergänzen, wer für und wer gegen eine Ladenöffnung am Sonntag ist, und markieren Wörter, die Hinweise darauf geben. Ungeübtere TN arbeiten mit ihrer Partnerin / ihrem Partner. Abschlusskontrolle im Plenum.</p> <p><i>Musterlösung: b + (ein Vorteil), c X, d – (muss nicht sein)</i></p>
		<p>3. Lesen Sie mit den TN den Tipp. Zum Lesen der Sätze haben die TN vor dem Hören eine Minute Zeit. Sie können in dieser Zeit wichtige Wörter markieren und überlegen, ob die Meinungen positiv oder negativ sind. Weisen Sie die TN darauf hin, dass sie das Beispiel nicht mehr beachten müssen, weil es nicht noch einmal vorkommen kann.</p>
b	CD 2/32–34	<p>4. Die TN hören die Aussagen der Personen 1–3 und machen sich Notizen wie in a: „+“ für Zustimmung, „–“ für Ablehnung. Geübtere TN können auch versuchen, einige wichtige Wörter mitzuschreiben. Abschlusskontrolle im Plenum. Fragen Sie die TN dabei auch, warum die Personen dafür oder dagegen sind. Woran erinnern sie sich?</p> <p><i>Musterlösung: Person 1 ist dagegen, sie findet, dass die Leute zu viel kaufen. Es reicht ihr, wenn sie einmal in der Woche einkaufen geht. Person 2 ist dafür. Sie hat nur sonntags frei und würde da gern einkaufen gehen. Person 3 ist dagegen. Er hält es für keine gute Idee. Er sagt, dass die Zeit für die Familie zu knapp ist.</i></p>
c	CD 2/32–34	<p>5. Die TN lesen die Sätze in a noch einmal, hören dann die Äußerungen der Personen noch einmal und markieren. Weisen Sie die TN noch einmal darauf hin, dass ein Satz nicht passt. Abschlusskontrolle im Plenum.</p> <p><i>Lösung: 1 d, 2 b, 3 a</i></p>
116/2		Prüfungsaufgabe: Hören, Teil 4

	Antwortbogen	<p>1. Kopieren Sie den Antwortbogen (Kursbuch, S. 272). Zeigen Sie den TN, wo sie die Aufgaben 18–20 finden. Erklären Sie den TN, dass sie die passenden Sätze beim Hören im Aufgabenheft nicht einfach nur markieren, sondern die Nummer dazuschreiben oder am besten sofort im Antwortbogen markieren. Lesen Sie den Tipp mit den TN. Im DTZ ist es so, dass das Beispiel bereits markiert ist. Achtung: Im Beispiel ist es ein Kreuzchen, die TN müssten die Felder auf dem Antwortbogen ausmalen (s. Tipp auf S. 272).</p>
	CD 2/35–38	<p>2. Geben Sie den TN eine Minute Zeit, die Sätze zu lesen. Dann hören die TN die Äußerungen und markieren im Antwortbogen. Abschlusskontrolle im Plenum.</p> <p><i>Lösung:</i> 18 c, 19 e, 20 a</p>
117/1		<p>Vorbereitung: Lesen, Teil 5</p>
		<p>1. Die TN lesen die Sätze und umkreisen, welches Wort passt. Anschließend vergleichen sie mit ihrer Partnerin / ihrem Partner. Abschlusskontrolle im Plenum.</p> <p><i>Lösung:</i> a dir, b verletzt, c wenn</p>
		<p>2. Die TN versuchen zu erklären, warum eine Lösung die richtige ist. Helfen Sie ggf. dabei. Erklären Sie den TN, dass sie in dieser Aufgabe den Sinn der Sätze und/oder teilweise korrekte grammatische Zuordnungen verstehen müssen. Zu Satz a gibt es ein Beispiel in den Sprechblasen. Man muss hier auch wissen, ob der Akkusativ (dich) oder der Dativ (dir) passt Bei Satz b könnten die TN entdecken, dass „sich verletzen“ reflexiv ist und inhaltlich am besten zum Skifahren passt. Bei Satz 3 könnte man „weil“ ausschließen, da keine Begründung kommt und „ob“, da es sich nicht um eine indirekte Frage handelt.</p>
117/2	Antwortbogen	<p>1. Die TN nehmen den Antwortbogen (Kursbuch, S. 272) zur Hand. Zeigen Sie, wo die TN die Aufgaben 38–43 finden. Geben Sie den TN dann neun Minuten Zeit, um die Aufgabe zu lösen und auf dem Antwortbogen einzutragen. Abschlusskontrolle im Plenum.</p> <p><i>Lösung:</i> 38 a, 39 b, 40 c, 41 c, 42 a, 43 b</p>
		<p>2. Besprechen Sie mit den TN wie in der Vorbereitungsaufgabe, wie sie erkennen können, welche Lösung die richtige ist.</p>